



> Aktuell läuft die Bewerbung für Unteraussteller auf dem EEHH-Gemeinschaftsstand auf der Messe Husum Wind vom 15. bis 18. September 2015

Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

bei allen nationalen und internationalen Unsicherheiten 2015, wie sich die Energiemärkte der Zukunft entwickeln: die Zeichen für den weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien stehen weltweit gut. Die global investierte Summe in Erneuerbare Energien ist 2014 auf etwa 214 Milliarden Euro zurückgegangen; die installierte Leistung ist aber gestiegen.

Seit drei Jahren liegt der finanzielle Anteil Erneuerbarer Energien an den weltweiten Energieinvestments bei mehr als 40 %. 2013 haben die Schwellenländer mit ihren Investments gleichgezogen. Für uns als Cluster Erneuerbare Energien Hamburg bedeutet dies, dass wir unsere Ausrichtung auf attraktive internationale Märkte

weiter schärfen. Wir vertiefen unsere Kontakte in Kanada und Skandinavien, wo Hersteller Windenergieanlagen angepasst an kühlere Klimazonen entwickeln. Außerdem fokussieren wir uns

auf einen Markt wie die Türkei, wo wir einen ambitionierten Ausbau der Windenergie beobachten. Hier gibt es viele Chancen für Unternehmen aus der Metropolregion Hamburg.

In der eigenen Region fokussieren wir uns auf die Integration von Erneuerbaren Energien im heimischen Energiesystem mittels Speicher und Lastmanagement. Bei einem weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien auf 40 – 45 % Anteil der Stromerzeugung entsteht mehr Bedarf nach Speicher und nach Maßnahmen, um signifikanten Energieverrauch in Industrie und Ballungsräumen mit dem Angebot der Erneuerbaren Energien zu synchronisieren. Entsprechende Aktivitäten in der Metropolregion Hamburg werden wir weiter begleiten und ausbauen. National und international wartet ein spannendes Jahr auf uns: diese Herausforderungen nehmen wir mit unseren Mitgliedsunternehmen gerne an!



Jan Rispens
Geschäftsführer EEHH GmbH

Inhalt

02 IM FOKUS

> Workshop „Zukunftsmärkte Windenergie: Türkei“ – Gemeinsame Veranstaltung von EEHH und windcomm schleswig-holstein e.V.

02 AUS DEM VEREIN

> Neue Studien im allgemeinen Mitglieder-Download-Bereich
> Vorgestellt in der Interview-Reihe zu Finanzdienstleistern im Bereich Erneuerbare Energien: Commerzbank AG
> EEHH-Aktion: Mitglieder werben Mitglieder!

04 FORSCHUNG + LEHRE

> Akademie Lüchow-Dannenberg: Berufsbegleitender Master Erneuerbare Energien
> Vorgestellt Förderprogramm „Umweltinno – Ressourceneffizienz“
> EEHH-Internetportal go4projects

05 NEWSTICKER

05 SONSTIGES

> Hamburg Convention Bureau: Caroline Molitoris Ansprechpartnerin für das Cluster Erneuerbare Energien

06 VERANSTALTUNGEN

Gemeinsame Veranstaltung von EEHH und windcomm schleswig-holstein e.V.

Workshop „Zukunftsmärkte Windenergie: Türkei“



Ole von Beust Rechtsanwältin

> Der ehemalige 1. Hamburger Bürgermeister Ole von Beust hält auf dem Workshop „Zukunftsmärkte: Türkei“ einen Vortrag

Der türkische Windmarkt ist einer der aufstrebendsten weltweit. Die installierte Windkraftkapazität erreichte Ende 2013 insgesamt 3 Gigawatt (GW). Weitere Anlagen mit zusammen 1 GW befinden sich im Bau. Bis 2023 sollen insgesamt 20 GW installierte Onshore-Windenergieleistung errichtet werden. Türkische Windenergieunternehmen können nicht die gesamte Wertschöpfungskette abbilden. Deutsche Hersteller wie Enercon, Siemens und Nordex agieren bereits im Markt, müssen aber Vorgaben des „Local Content“ genügen. Trotzdem bestehen für Firmen aus Hamburg und Schleswig-Holstein interessante Exportpotenziale.

Über den Markteintritt spricht **Ole von Beust**, Berater der Agentur für Wirtschafts- und Investitionsförderung der Türkei und Hamburgs ehemaliger 1. Bürgermeister. Die Entwicklung des türkischen Marktes stellt **Hakan**

Yildirim, Vorstand der Turkish Wind Energy Association und Siemens Wind Power Turkey, dar. Außerdem treten beispielsweise Referenten der Commerzbank AG und der Marsh GmbH auf.

Im Rahmen des Export-Workshops „Türkei“ erhalten Teilnehmer Informationen über den Markteintritt sowie Kontakte zu Partnern und Verbindungsinstitutionen in Hamburg, Schleswig-Holstein und der Türkei. Der Workshop folgt auf eine im Mai 2014 stattgefundene Delegationsreise von Politikern und Wirtschaftsvertretern aus Hamburg und Schleswig-Holstein in die Türkei.

Die Veranstaltung organisieren die Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH und die Netzwerkagentur windcomm schleswig-holstein in Kooperation mit dem Enterprise Europe Network der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein.

TERMIN: 26. Februar 2015,
12.00 bis 16.30 Uhr

ORT: IZET Itzehoe

> Es besteht ein kostenfreier Busshuttle zwischen dem Bahnhof Hamburg-Dammtor und dem Veranstaltungsort IZET in Itzehoe.

PREISE: Die Teilnahmegebühr beträgt 149,- Euro (zzgl. MwSt.). Für Frühbucher (bis zum 31. Januar 2015) beträgt die Teilnahmegebühr 119,- Euro (zzgl. MwSt.).

Mitglieder der Branchencluster EEHH und windcomm schleswig-holstein e.V. können für 99,- Euro (zzgl. MwSt.) an der Veranstaltung teilnehmen.

VERANSTALTER: Cluster Erneuerbare Energien Hamburg / windcomm schleswig-holstein in Kooperation mit Enterprise Europe Network

Anmeldung über:

www.windcomm.de/workshop_tuerkei/index.php



EEHH WEB-SERVICE

Neue Studien im allgemeinen Mitglieder-Download-Bereich

„Ein gutes Stück Arbeit. Die Energie der Zukunft. Erster Fortschrittsbericht zur Energiewende“ lautet eine aktuelle Publikation des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Zentrales Ergebnis: der Ausbau der Erneuerbaren Energien entwickelt sich im Einklang mit dem Zielkorridor des Erneuerbare-Energien-Gesetzes.

Überprüft wird das Energiekonzept der Bundesregierung durch den Monitoring-Prozess „Energie der Zukunft“, bestehend aus Überblick, Evaluation und Ausblick. Der Fortschrittsbericht erscheint alle drei Jahre und gliedert sich in drei Teile, die neben dem Monitoring eine Skizzierung der Zielarchitektur und die Beschreibung der Rahmenbedingungen der Energiewende umfassen. Außerdem zeigt der Fortschrittsbericht eine mögliche Entwicklung bis 2020 auf.

In der aktuellen Studie „Was Strom wirklich kostet“ von Greenpeace Energy geht es um den Vergleich von staatlichen Förderungen und gesamtgesellschaftlichen Kosten konventioneller und erneuerbarer Energien. Die Autoren unterstreichen, dass Erneuerbare Energien nicht „Preistreiber“ der Stromversorgung seien, sondern konventionelle Energieträger ersetzen, die wesentliche höhere Folgekosten für Steuerzahler beinhalteten. Diese würden nicht transparent über den Strompreis ausgewiesen und gingen zu Lasten des Staatshaushaltes.

www.eehh.de/mitglieder-download-bereich-start.html

Vorgestellt in der Interview-Reihe zu Finanzdienstleistern im Bereich Erneuerbare Energien

Commerzbank AG



Commerzbank AG

> Ingrid Spletter-Weiß, Leiterin Bereich Renewable Energies bei der Commerzbank AG Hamburg, stellte sich den Interviewfragen

In der Januar-Ausgabe gewährt uns **Ingrid Spletter-Weiß**, Leiterin des Competence Center Energy der Commerzbank in Hamburg, Einblicke in das Geschäftsfeld der Finanzierung von Erneuerbare-Energien-Projekten in ihrem Haus.



EEHH GmbH: Die Commerzbank ist stark im Bereich Offshore-Finanzierung vertreten. An welchen Windparks waren Sie konkret beteiligt? Um welche Finanzierungsmodelle handelte es sich dabei?

Ingrid Spletter-Weiß: „Die Commerzbank hat bisher zwei Offshore-Windparks (OWP) – in der Zwischenzeit auch in Betrieb –, finanziert. Es handelt sich um C-Power vor der belgischen Küste sowie Meerwind Süd/Ost in der deutschen Nordsee. Bei beiden

Projekten handelt es sich um „klassische“ Projektfinanzierungen, bei denen eine Vielzahl kommerzieller Banken eingebunden war. Zusätzlich beteiligten sich Exportkreditagenturen sowie öffentliche Banken an der Refinanzierung.

Neben diesen beiden Vorhaben hat die Commerzbank im Januar 2015 auch den Kreditvertrag für die Finanzierung eines weiteren Offshore-Parks unterschrieben. Die Akquisition von 49,9 % des Parks EnBW Baltic 2 in der deutschen Ostsee durch einen von Macquarie Capital Group verwalteten Fonds finanziert sich teilweise durch Fremdkapital; an dieser Finanzierung beteiligt sich die Commerzbank. Die hier gewählte Struktur sucht in Deutschland ihres Gleichen, da noch nie eine Akquisition eines Offshore-Parks mit Hilfe von Fremdkapital auf Ebene der Holding Company umgesetzt worden ist.“

EEHH GmbH: Wie wird sich Ihrer Meinung nach der deutsche Offshore-Bereich in den kommenden Jahren entwickeln?

Ingrid Spletter-Weiß: „Der deutsche Offshore-Markt ist aktuell von sehr viel Dynamik geprägt. Wir rechnen mit einer positiven Entwicklung in den nächsten Jahren. Die Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) im vergangenen Jahr hat zunächst für Stabilität gesorgt; entsprechend gehen wir von Zubauzahlen von im Schnitt ca. 1 GW p.a. in den kommenden Jahren aus. Das Ziel der Bundesregierung, bis 2020 6,5 GW installierte Erzeugungskapazität vorzuweisen, dürften wir somit erreichen.“

EEHH GmbH: Werden künftig vermehrt „ungewöhnliche“ Kapitalgeber – Stichwort Lego – auftreten?

Ingrid Spletter-Weiß: „Aktuell kommen mehrere Faktoren zusammen: Zum einen müssen sich klassische Energieversorger, die bisher für einen erheblichen Bestandteil der deutschen Offshore-Kapazität verantwortlich zeichnen, neu aufstellen und Modelle finden, in denen sie Eigenkapital abgeben, aber gleichzeitig die Kontrolle über den Betrieb des Parks behalten. Parallel steigt weiter der Anlagedruck bei institutionellen Investoren. Aktuell umfasst dies primär noch Investitionen in das Eigenkapital von Offshore Parks. Allerdings gehen wir davon aus, dass in den nächsten Jahren Investoren vermehrt auch in Fremdkapital-ähnliche Produkte investieren werden.“

Um diesen neuen Anforderungen gerecht zu werden, müssen sich Finanzierungsstrukturen weiterentwickeln. Diesen Prozess wird die Commerzbank aktiv begleiten.“

EEHH GmbH: Wie wird sich der Energiemarkt weiter entwickeln, und wie wird sich diese Entwicklung auf die Finanzierung von Erneuerbare-Energien-Projekten auswirken? Müssten zukünftige Finanzierungsmodelle flexibler sein?

Ingrid Spletter-Weiß: „Der Energiemarkt steht vor einem Umbruch. Die Entscheidung von E.ON, aus der Stromerzeugung mit konventionellen Kraftwerken auszusteigen, unterstreicht dies. Um das Geschäft mit Erneuerbaren Energien weiter auszubauen, bedarf es neuer, flexibler Finanzierungsstrukturen. Der Rückenwind für den Ausbau der Erneuerbaren Energien ist ungebrochen; jedoch wird die Finanzierung in Zukunft über eine größere Vielfalt an Instrumenten und Strukturen geschehen. Dies verlangt finanzierenden Banken eine ausgeprägte Expertise sowohl in der Erneuerbare-Energien-Branche als auch in der Strukturierung komplexer (Kapitalmarkt-)Transaktionen ab.“

www.commerzbank.de



EEHH AKTION

Mitglieder werben Mitglieder!

Sind Sie Mitglied im Cluster Erneuerbare Energien Hamburg und zufrieden mit Ihrer Mitgliedschaft? Dann erzählen Sie es bitte gern weiter! Wir freuen uns über jede neue Mitgliedschaft. Die beste Werbung für uns sind zufriedene Mitglieder.

Infomappen für Neumitglieder erhalten Sie auf Nachfrage in der EEHH-Geschäftsstelle.

KONTAKT: EEHH GmbH
Astrid Dose, Projektleitung Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
E-Mail: astrid.dose@eehh.de

www.eehh.de/mitglied-werden/statements.html

Akademie Lüchow-Dannenberg

Berufsbegleitender Master Erneuerbare Energien

Der berufsbegleitende Master of Science Erneuerbare Energien ist deutschlandweit einzigartig. Akademisch trägt ihn die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg und führt ihn in Kooperation mit der Akademie für erneuerbare Energien Lüchow-Dannenberg GmbH durch. Maximal 25 Studierende pro Jahrgang aus den Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften sowie verwandten Fachbereichen beginnen das Studium.



> Studierende nutzen die Pause zwischen den Vorlesungen

Der akkreditierte Masterstudien-gang richtet sich an berufliche Umsteiger und Aufsteiger, die eine erfolgreiche Karriere in der Erneuerbare-Energien-Branche anstreben. Das Studium vermittelt ein umfassendes Wissen in den Themengebieten Wind-, Solar- und Bioenergie. Es ist interdisziplinär ausgerichtet und betrachtet Erneuerbare Energien aus technischer und ökonomischer Perspektive.

www.akademie-ee.de/ueberblick-masterstudium/masterstudium-erneuerbare-energien

Vorgestellt

Förderprogramm „Umweltinno – Ressourceneffizienz“

Entwickeln Sie ein innovatives Projekt im Bereich Ressourceneffizienz? Seit 2014 fördert die Hamburgische Investitions- und Förderbank im Auftrag der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt diese Projekte von Hamburger Unternehmen. Ziel ist es, Ressourcen und umweltbelastende Emissionen bei der Herstellung, Nutzung oder Verwertung von Produkten durch intelligente Gestaltung des Produktdesigns oder des Herstellungsprozesses einzusparen.

plans Klimaschutz. Anträge können jederzeit bei der IFB Hamburg gestellt werden.

KONTAKT: Hamburgische Investitions- und Förderbank
Dr. Carsten Lohmann
E-MAIL: C.Lohmann@ifbh.de

**IFB
HAMBURG**

Hamburgische
Investitions- und
Förderbank

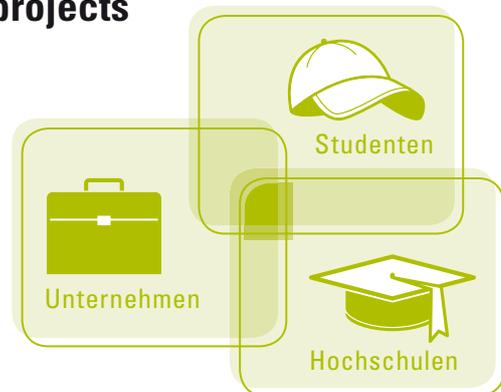
www.ifbhh.de/innovation/finanzielle-foerderung/programm-umweltinno-ressourceneffizienz

Die Zuwendung bewegt sich je nach Inhalt und Unternehmensgröße zwischen 25–80 % der Gesamtkosten und beträgt maximal 500.000 Euro.

Die Finanzierung des Programms erfolgt aus Mitteln des Master-

EEHH-INTERNETPORTAL

**AKTEURE VERNETZEN:
go4projects**



Mit dem Internetportal „go4projects“ möchte das EEHH-Cluster Akteuren aus dem Hochschul-, Unternehmens- und Studentenbereich die Gelegenheit geben, sich auf einer Projektplattform für Erneuerbare Energien Kontakt eigenständig miteinander zu vernetzen.

Ziel der Plattform „go4projects“ ist es, die aktive Zusammenarbeit der drei Akteurs-Gruppen an praktischen Projekten und universitären Forschungsvorhaben zu unterstützen. Zugleich dient die Plattform dazu, Impulse für Forschungsaktivitäten sowie Entwicklungs- und Lernpartnerschaften zu geben und den Standort Hamburg in den genannten Punkten weiter zu entwickeln.

Des Weiteren stehen im Portal zusätzliche Informationen zu den Mitgliedshochschulen und -unternehmen des Clusters Erneuerbare Energien Hamburg zur Verfügung.

www.eehh.de/go4projects.html

+++ Newsticker Erneuerbare Energien +++

WINDBRANCHE

+++ 2014: Die Gigawattmarke der deutschen Offshore-Windenergie ist überschritten +++

Laut der Deutschen WindGuard speisten zum 31.12.2014 in der deutschen Nord- und Ostsee insgesamt 258 Offshore-Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 1.049,2 MW Strom ein. Der Gigawatt-Meilenstein ist somit erreicht. 142 Windenergieanlagen mit einer Leistung von 528,9 MW gingen neu ans Netz. Der Zubau hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt.

(WAB, PM vom 15. Januar 2015)
www.wab.net

+++ Alle Windkraftanlagen im Offshore-Windpark Nordsee Ost errichtet +++

30 km nördlich von Helgoland wurde über Weihnachten die letzte der insgesamt 48 Windenergieanlagen des RWE-Windparks Nordsee Ost errichtet. Die erste 6-MW-Anlage der Firma Senvion hat bereits den Probetrieb aufgenommen und speist grünen Strom ins Netz ein. Die kommerzielle Inbetriebnahme ist für das Frühjahr 2015 angesetzt.

(RWE Innogy GmbH, PM vom 29. Dezember 2014)
www.rwe.com/web/cms/de/86182/rwe-innogy/presse-news/pressemitteilung

+++ Nordex errichtet 17-MW-Windpark in Polen +++

Für das 17-MW-Projekt „Opalencia“ in der polnischen Region Posen bestellte RWE Innogy sieben Windenergieanlagen des Typs N117/2400 bei Nordex. Der Windpark soll einen überdurchschnittlich hohen Kapazitätsfaktor von 34 % erreichen. Im Sommer 2015 ist der Bau-start der Anlagen geplant.

(Nordex SE, PM vom 12. Januar 2015)
www.nordex-online.com/de/news-presse

SOLARBRANCHE

+++ Capital Stage kauft sechs Solarparks in Italien +++

Am 23. Dezember 2014 unterzeichnete Capital Stage einen Vertrag zum Erwerb von sechs italienischen Solarparks mit einer Gesamtkapazität von 26,7 MW. Damit baut der Hamburger Solar- und Windparkbetreiber sein Solarparkportfolio in Italien weiter aus. Die sechs Solarparks befinden sich in der Region Friaul und wurden 2013 in Betrieb genommen.

(Capital Stage, PM vom 23. Dezember 2014)
www.capitalstage.com/ad-hoc-presse/pressemitteilungen

> NEWS

Hamburg Convention Bureau

Caroline Molitoris Ansprechpartnerin für das Cluster Erneuerbare Energien

Hamburg Convention Bureau



> Caroline Molitoris verantwortet den Bereich Veranstaltungen im Bereich Erneuerbare Energien im Hamburg Convention Bureau

Caroline Molitoris arbeitet im Hamburg Convention Bureau (HCB) mit gezieltem Fokus auf die Einwerbung von Events aus der Branche Erneuerbare Energien. Somit ist sie die erste Ansprech-

partnerin für clusterrelevante Veranstaltungen und Anfragen aus dem Bereich Erneuerbare Energien und stellt wichtige Kontakte her. Durch ein gut ausgebautes Netzwerk kann **Caroline Molitoris** Planer aus Verbänden, Agenturen und Unternehmen bei der Organisation ihrer Veranstaltung in Hamburg und der Metropolregion gezielt beraten. Neben dem Cluster Erneuerbare Energien ist sie für die Cluster Kreativwirtschaft sowie Medien & IT verantwortlich.

Hamburg Convention Bureau
Als direkte Tochter der Hamburg Marketing GmbH vereinigt das

HCB Standortkompetenz mit einer großen Expertise in B2B-Veranstaltungen wie Kongressen und Tagungen bis hin zu Großveranstaltungen im öffentlichen Raum. Zu seinen Aufgaben gehört sowohl die weltweite Vermarktung des Kongress- und Tagungsstandorts Hamburg als auch die internationale Stärkung des Profils der Elbmétropole über bildstarke Publikums-Events.

KONTAKT:
Hamburg Convention Bureau GmbH
Caroline Molitoris
E-Mail: caroline.molitoris@hamburg-convention.com

Veranstaltungen

Speichertechnologien in der Metropolregion Hamburg

1. Treffpunkt Erneuerbare Energien Hamburg 2015

Energie speichern – für die Metropolregion Hamburg eine zentrale technische und wirtschaftliche Herausforderung. Im größten Lastzentrum in einer deutschen Küstenregion erzeugen sehr viele Windparks Strom, derzeit vor allem an Land, künftig verstärkt auch auf See. Zum Thema „Speichertechnologien, Energieinfrastruktur und Lastmanagement: eine Bestandsaufnahme in der Metropolregion Hamburg“ hat das BET-Büro für Energiewirtschaft und technische Planung GmbH aus Aachen im Auftrag des Clusters Erneuerbare Energien Hamburg eine aktuelle Bestandsaufnahme und Studie verfasst. Im Rahmen des 1. Treffpunktes Erneuerbare Energien Hamburg 2015 stellt das BET am 18. Februar die Untersuchung vor.

Bereits aktive, aber auch geplante Energiespeicher, Netzstrukturen und Lastmanagementmaßnahmen in der Metropolregion Hamburg bilden den Kern der Analyse. Anhand von Szenarien formulieren die Autoren eine Potentialanalyse. Das EEHH-Cluster beabsichtigt, sowohl aktuelle und zukünftige Entwicklungen aufzuzeigen als auch Handlungsoptionen für Cluster-Akteure zu geben.

TERMIN: 18. Februar 2015, 18 Uhr **ORT:** Bucerius Law School, Moot Court

Mehr Informationen und Anmeldung bis zum 12.2.15 unter:

www.eehh.de/veranstaltungen-erneuerbare-energien-hamburg.html

Energiemärkte im Umbruch

Neue Herausforderungen für Projektentwickler und Investoren

Auch nach der Reform des EEG 2014 sieht sich die Erneuerbare-Energien-Branche mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert. Aufgrund des wachsenden Engagements institutioneller Investoren bieten sich besonders am Kapitalmarkt und in den Emerging Markets in Asien Anlagemöglichkeiten. Neben Überblicken zur EEG-Reform und zu neuesten Trends im Anlagebereich stehen auf der Konferenz „Renewable Energy Finance“ am **24. März 2015** eine Analyse der Risiken und Erfolgsfaktoren der verpflichtenden Direktvermarktung sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen des neuen Ausschreibungsverfahrens ab 2017 im Mittelpunkt.

Die jährliche Fachkonferenz „Renewable Energy Finance“ des Frankfurt School Verlages findet 2015 bereits zum achten Mal statt. Sie wendet sich an Fach- und Führungskräfte aus Projektentwicklungsunternehmen, Anlagenindustrie, Kreditinstituten, Politik und Wissenschaft.

www.frankfurt-school-verlag.de/verlag/konferenz/renewable_energy_finance2015.html

„Umwelt und Energie“

Politische Informationsveranstaltung der Handwerkskammer Hamburg zur Bürgerschaftswahl

Die Energiewende – ein zentrales Zukunftsprojekt unseres Landes. Gerade für das Handwerk ein zentrales Thema. Es sind Handwerksbetriebe, die beim Endkunden die technischen Maßnahmen zur Einsparung und besseren Nutzung von Energie umsetzen. Außerdem sind energieintensive Handwerksbranchen darauf angewiesen, dass Energie künftig bezahlbar bleibt. Der politische Schub für die energetische Sanierung von Wohngebäuden Energieeffizienz blieb bisher aus.

Auf der Veranstaltung „Umwelt und Energie“ am **28. Januar, von 18 bis 20 Uhr**, im Hörsaal des Elbcampus, stehen Vertreter aller in der Bürgerschaft vertretenen Parteien Rede und Antwort, wie sie die Energiewende in der kommenden Legislaturperiode voranbringen und mittelstandsfreundlich gestalten wollen. Die Moderation übernehmen **Dr. Kai Hünemörder** und **Jörg Ungerer**, beide Handwerkskammer Hamburg. Als Redner auf dem Podium sitzen **Matthias Albrecht**, SPD; **Birgit Stöver**, CDU; **Jens Kerstan**, Grüne; **Ekkehard Rumpf**, FDP und **Dora Heyenn**, Die Linke.

ORT: Elbcampus, Kompetenzzentrum HWK Hamburg, Hörsaal,
Zum Handwerkszentrum 1, 21079 Hamburg

Mehr Informationen:

https://www.hwk-hamburg.de/aktuelles/veranstaltungen/veranstaltungsdetails.html?tx_seminars_pi1%5BshowUid%5D=98

Nachruf: Susanne Beck-Nielsen



> Susanne Beck-Nielsen, leitete die Hamburger Kanzlei Beck Rechtsanwälte und vertrat das Königreich Dänemark als Honorarkonsulin in der Hansestadt

Beck Rechtsanwälte trauern um ihre Partnerin, Kollegin, Chefin und Freundin, Susanne Beck Nielsen.

Susanne wurde 1959 bei Hadersleben in Südjütland geboren und wuchs auf dem elterlichen Hof in Grödebüll auf.

Rechtswissenschaften hat sie an der Universität Aarhus studiert. Nach bestandem Examen war sie zunächst an mehreren Orten in Dänemark tätig, wo sie u. a. die Zulassung zum dänischen Höchstgericht (Højesteret) erwarb.

Die Herausforderungen grenzüberschreitender Geschäftsbeziehungen reizten sie am meisten, weshalb sie 1991 nach Hamburg wechselte und hier erfolgreich als Wirtschaftsjuristin für deutsche und dänische Unternehmen tätig war. 2012 gründete sie mit Rechtsanwalt Manfred Lipsky und Rechtsanwalt Michael Haas die Kanzlei beck rechtsanwälte in Hamburg.

2013 wurde Susanne zur dänischen Honorarkonsulin in der Hansestadt Hamburg ernannt. Susanne war sowohl in verschiedenen Aufsichtsräten und Gremien aktiv als auch ehrenamtlich engagiert. Unter anderem war sie Syndikus der Dänischen Seemannskirche in Hamburg, Gründerin und im Vorstand des Dansk Business Club sowie Goodwill Ambassador für Copenhagen Capacity und Wonderful Copenhagen. Im Netzwerk Erneuerbare Energien Hamburg wird sie vielen in Erinnerung bleiben wegen ihres tatkräftigen Einsatzes für eine deutsch-dänische Kooperation beim Ausbau der erneuerbaren Energien.

In Hamburg betrieb sie auch eine Galerie. Sie hinterlässt neben ihrer Mutter in Grödebüll einen Bruder und eine Schwester.

> Die nächste Ausgabe erscheint im Februar 2015